

# **BiwAK-Vorstandssitzung**

**am 4. März 2015, 17:00 bis 19:30 Uhr**

im Büro frp frei | raum | planen, Architektur Barrierefreiheit Mediation  
Handjerystraße 18, 12159 Berlin

## **Bestätigtes Protokoll der Vorstandssitzung:**

**Anwesend:** Signe Stein, Jörn Jensen, Peter Masloch, Anke Otto, Elfi Jantzen, Claudia Ays.

### **1. Ermöglichungsdidaktik in der Erwachsenenbildung**

Zu Beginn der Vorstandssitzung findet ein Austausch über das Thema Erwachsenenbildung statt. Die Diskussion dreht sich dabei insbesondere um die Besonderheiten beim Lernen Erwachsener und wie diese Erkenntnisse bei der Programmgestaltung stärker berücksichtigt werden können. Wichtig erscheint dabei, dass das Lernen Erwachsener ein „Anschlusslernen“ ist, also an bestehende Erfahrungen und Wissen anknüpfen muss. Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist dabei die Erkenntnis, dass Wissen nur unzureichend in einem linearen Prozess „vermittelt“ werden kann, sondern dass das Lernen ein aktiver Prozess ist, bei dem die Lernenden neues Wissen sich eigenständig, selbstverantwortlich und selbstgesteuert aneignen. Überlegungen werden daraufhin über Formen und Formate von Bildungsveranstaltungen von BiwAK angestellt und zwar wie sie partizipativer und stärker an den Erkenntnissen der so genannten Ermöglichungsdidaktik ausgerichtet werden können.

### **2. Aktueller Stand bei der Programmplanung (1. Halbjahr)**

Cornelius informiert über den aktuellen Stand der Programmplanung. In den Sitzungsunterlagen befindet sich der aktuelle Planungsstand als Anlage. Dort sind offene Fragen und Hinweise zu Veranstaltungen vermerkt, die sich derzeit in der Abstimmung befinden.

Zur verspäteten Erarbeitung des Veranstaltungsprogramms führt Cornelius aus: Mit der heutigen Vorstandssitzung hat der Verein einen Ratenbescheid erhalten, der unseren Vorschlägen einer bedarfsgerechten Aufteilung der Zuwendungsrate entspricht. Die Zuwendungsrate für Januar/Februar 2016 hatte dabei nicht für die Finanzierung sowohl des Programmdrucks als auch der anschließenden Verschickung ausgereicht. Zukünftig kann durch eine andere Aufteilung der Zuwendungsraten und damit der Zahlung einer höheren Rate jeweils zu Beginn des Programmhilfjahres wieder eine zeitige Programmversendung (z.B. im Laufe des Februars) durchgeführt werden. Die Anpassung des Gehalts an die allgemeine Lohnentwicklung und die steigenden Kosten bei den Veranstaltungs- und Bürokosten haben die finanziellen Spielräume erheblich eingeschränkt, so dass die Liquidität zu Beginn des Jahres nicht mehr ausreicht, um die Programmerstellung und Versendung zu finanzieren. Die Unklarheiten bei der Finanzierung und Abstimmungsschwierigkeiten bei der Anwendung der Honorarordnung sowie der Interpretation der Ausführungsbestimmungen zur freihändigen Vergabe hat die Programmplanung erheblich verzögert. Die Veranstaltungen wurden deshalb im Zeitraum von April bis Juli vorgesehen, um sowohl die Finanzierung als auch die Klärung der offenen Fragen rechtzeitig abschließen zu können.

Folgende Fragen werden geklärt bzw. angesprochen:

- Bei der Veranstaltung Infrastrukturplanung auf Bezirks- und Landesebene steht noch eine abschließende Abstimmung mit den beteiligten bzw. angefragten Referentinnen und Referenten aus. Verbindliche Zusagen gibt es von Ulrike Zeidler (Bezirk Treptow-Köpenick), Heidrun Nagel (SenStadtUm) und Hr. Meergans (SenBJW). In der nächsten Woche ist Fr. Darßer aus dem Urlaub zurück. Die Zusage eines weiteren Bezirks ist noch offen. Entweder der Bezirk Marzahn-Hellersdorf oder Pankow werden ihre Ergebnisse vorstellen. Beide Bezirke gehören neben Treptow-Köpenick zu den 4 Pilotbezirken, die bereits ein erstes Konzept erstellt haben.
- Beim Jugendhilfeforum bestehen noch ebenfalls Lücken im Programm. Diese werden voraussichtlich bei dem gemeinsamen Treffen der kommunalpolitischen Bildungswerke am 08.03. geschlossen. Das Programm sieht diesmal keine Auftaktinputs vor, sondern

möchte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Austausch und Diskussion mit Expertinnen und Experten zu insgesamt 5 Themen anbieten. Ein kurzer Input von Expertinnen und Experten aus der Praxis erfolgt in den Arbeitsgruppen. Abschließend soll als Methode ein „Gallery-Walk“ den Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen ermöglichen.

- VA Öffentlichkeitsarbeit mit sozialen Medien: Das Problem mit der Eingruppierung in die geltende Honorarordnung ist nach dem Mailaustausch vom 12. bzw. 13.02.2016 aus Sicht des Vorstandes ausreichend geklärt.
- Bei der VA Neues Asylrecht und Asylpakete – was sind die Folgen? gibt es bereits eine verbindliche Zusage. Die Zusage von Dagmar Albrecht steht noch aus.
- Exkursion zur Domäne Dahlem: Das Veranstaltungsdatum in der Übersicht wurde geändert und die Veranstaltung wegen des Umfangs des Programms auf Samstag, den 04.06.2016 terminiert. Die Exkursion steht und die Absprachen sind getroffen. Cornelius spricht den Preis für den Veranstaltungsraum an. Hierfür müssen 350,- € entrichtet werden. Da sich aber die Gesamtausgaben in dem vorgesehenen Kostenrahmen bewegen, wird BiwAK den entsprechenden Veranstaltungsraum anmieten.
- Für das BiwAK-Symposium steht uns die Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung. Cornelius wird die Möglichkeiten vor Ort noch mal bei einem Besichtigungstermin klären. Der Vorstand verabredet sich zu einem Sichtung- und Vorbereitungstermin auf Mittwoch, den 06.04.2016, um 10 Uhr im Bildungswerk Berlin. Anke wird Camilla Werner anfragen. Wir wollen bei diesem Termin die alten Akten von BiwAK sichten und die Veranstaltungsthemen der unterschiedlichen Jahre analysieren. Zielstellung ist dabei, wie sich die Arbeit der kommunalpolitischen Bildungsarbeit über die Jahre verändert hat.

Cornelius informiert weiterhin, dass eine Anfrage vorliegt, mit dem VCD und dem Bildungswerk Berlin für eine Veranstaltung zum Thema „Beteiligung bei der Gestaltung des öffentlichen Raums“ zu kooperieren. Da hierdurch keine Kosten entstehen werden (Veranstaltungsort ist die Sebastianstraße, die Honorare werden durch das Bildungswerk finanziert), stimmt der Vorstand dem Vorschlag zu und die Veranstaltung wird zusätzlich in das Programm aufgenommen.

Nach Austausch mit Hans Panhoff ist es ratsam, die geplante Veranstaltung zur Entwicklung des Dragoner Areals, die für das Programm 2016 vorgesehen war, in das Programmjahr 2017 zu verschieben. Derzeit wird eine Voruntersuchung zur Festlegung eines Sanierungsgebietes beauftragt und durchgeführt. Die Federführung liegt dabei bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Der Bezirk ist in den Prozess nicht einbezogen. Ein sinnvoller Zeitpunkt für die geplante Veranstaltung wäre nach der Erarbeitung und Veröffentlichung der Voruntersuchung.

### **3. Programmplanung für das zweite Halbjahr**

Die Programmplanung liegt dem Vorstand als Teil der Sitzungsunterlagen schriftlich vor. Hierbei sind insbesondere die Programmvorschläge aus dem Einführungsprogramm für neue Bezirksverordnete enthalten. Der Vorstand hält an den geplanten Veranstaltungen fest und wird im Frühjahr bei der Programmplanung für das zweite Halbjahr die Programmplanung konkretisieren.

### **4. Fördergeber**

Auf Anfrage von BiwAK haben wir als kommunalpolitische Bildungswerke den Fördergeber um einen Gesprächstermin gebeten. Dabei sind uns insbesondere folgende Punkte wichtig:

- Anwendung der ANBest-I und hier insbesondere die Nr. 3.2 bei der freihändigen Vergabe
- Anwendung der Honorar-Ordnung entsprechend des Rundschreibens IV Nr. 2 / 2014

Der Fördergeber hat uns bereits einen Termin in Aussicht gestellt. Derzeit findet die Abstimmung mit den anderen kommunalpolitischen Bildungswerken statt. Zur Auswertung des Fachgesprächs und der Präzisierung der Aufgaben kommunalpolitischer Bildungsarbeit soll ein weiteres Treffen in der neuen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit vereinbart werden. Dabei soll es auch um die Anpassung der Zuwendungen an die allgemeine Teuerung bzw. Lohnentwicklung gehen.

Cornelius weist noch mal auf seine E-Mail an den Vorstand vom 29.02.2016 hin, in der er kurz über das Gespräch mit Hrn. Raiser am Rande der Eröffnung der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit am 24.02.2016 geführt hatte. Dabei machte Hr. Raiser deutlich, dass er auch bei der Lösung der weiteren Probleme eine pragmatische Vorgehensweise anstreben werde.

Eine Klärung führt der Vorstand nach kurzer Diskussion und Austausch zu der Frage herbei, wie unter den neuen Vorgaben bei der freihändigen Vergabe bei kleineren Ausgaben (z.B. unter 100,- €) verfahren werden soll. Cornelius wird beauftragt, für Bagatellbeträge (z.B. Einkäufe für die Versorgung der Veranstaltungen mit Getränken und Obst) keine formalen Preisvergleiche durchzuführen. Stattdessen wird es bei den Belegen einen Vermerk geben, dass regelmäßig Preisvergleiche durchgeführt werden und unter Berücksichtigung weiterer Kosten (Zeitaufwand und damit Kosten durch die Geschäftsführung) die wirtschaftlichste Lösung gewählt wurde.

## **5. Programmheft**

Eine kurze Verständigung findet noch mal zum Programmheft statt. Der Vorstand bleibt bei seiner Beschlusslage, ein Programmheft zu drucken und es an die Mitglieder sowie an Interessierte zwei Mal im Jahr zu versenden. Signe und Cornelius hatten sich bereits vor der Sitzung verständigt und schlagen vor, die Papierstärke zu reduzieren um Kosten zu sparen. Bei Laserline entstehen derzeit ca. 130 € geringere Kosten als beim letzten Herbstprogramm.

Die Veranstaltungen werden seit dem 2. Halbjahr 2015 neben der E-Mail-Werbung auch zusätzlich über Facebook beworben. Außerdem wird Cornelius einen Twitter-Account von BiWAK anlegen, um weitere Zielgruppen zu erschließen.

## **6. Abmahnverfahren (aktueller Stand)**

Mitte Januar hatte Hr. Froehlich den Schriftsatz entworfen, den wir als Verein nach Bestätigung durch den Vorstand zugestimmt hatten (Mail vom 14.01.2016). Hr. Froehlich informierte gestern, dass er von der Gegenseite noch keinen Schriftsatz erhalten habe. Das Gericht habe es versäumt, der Gegenseite hierfür eine Frist zu setzen. Der Gerichtstermin ist für Freitag, den 18.03.2016 angesetzt.

## **7. Finanzen und Organisatorisches**

Nach Ostern findet die Prüfung durch die Deutsche Rentenversicherung statt. Sie wird im Lohnbüro von Schmidt und Werner stattfinden. Cornelius wird am Montag, den 04.04.2016 die entsprechenden Unterlagen von der Prüfstelle der Senatsverwaltung zum Lohnbüro transportieren. Die Prüfung findet dann in den folgenden Tagen in dieser Woche statt. Fr. Hübner rechnet mit zusätzlichen Kosten von 45 €.

Dabei geht es auch um die Prüfung der Abgaben an die KSK(Künstlersozialkasse). Als Verein hätten wir in den Vorjahren für die graphischen Leistungen von Anke Dziewulski entsprechende Zahlungen leisten müssen.

Jörn und Cornelius informieren darüber, dass eine Nachzahlung an das Finanzamt in Höhe von 547,78 € getätigt werden mussten. Dieser Fehlbetrag ist im letzten Jahr entstanden und muss nun ausgeglichen werden.

In Vorgriff auf die anstehenden Vorstandswahlen informiert Peter den Vorstand, dass er wegen des anstehenden Wegzuges aus Brandenburg nicht mehr für den Vorstand kandidieren wird.

Berlin, den 04.03.2016

Für das Protokoll: gez. Cornelius Bechtler